



BEIBLATT ZUR ERRICHTUNG DER TODESFALLAUFNAHME

1. DATEN DES/DER VERSTORBENEN:

Name des/der Verstorbenen
Sozialversicherungsnummer
Familienstand (ledig/verheiratet/geschieden/verwitwet):
Beruf
Bei Pensionisten: pensionsauszahlende Stelle:
Diese Stelle ist unverzüglich zu verständigen!

2. DATEN DER ANGEHÖRIGEN:

2.1. KONTAKTPERSON: Tel.Nr.

2.2. EHEGATTE:

Table with 6 columns: Vorname, Familienname/Titel, Geb.datum Sozialvers.Nr., Straße, Nummer, PLZ, Ort

2.3. KINDER (AUCH UNEHELICHE UND ADOPTIVKINDER):

Falls Platz nicht ausreicht: Fortsetzung in anderer Rubrik oder auf Beibaltt!

Table with 6 columns: Vorname, Familienname/Titel, Geb.datum Sozialvers.Nr., Straße, Nummer, PLZ, Ort

Falls Kinder bereits verstorben sind: Name des Verstorbenen Kindes und dessen Kinder

Vorname	Familienname	Geb.datum	Straße, Nummer	PLZ	Ort

2.4. ELTERN, GESCHWISTER, NICHTEN UND NEFFEN

Nur anzugeben, falls keine Kinder oder Enkelkinder vorhanden sind!

Vorname	Familienname/Titel	Geb.datum	Straße, Nummer	PLZ	Ort

3. NACHLASS:

3.1. LIEGENSCHAFTSBESITZ (GRUNDSTÜCKE, HÄUSER, EIGENTUMSWOHNUNGEN, USW.):

Lage/Adresse	falls bekannt Einlagezahl oder Grundstücksnummer

Hinweis: Sind Liegenschaften nachlassgegenständlich, welche aufgrund eines Erbübereinkommens oder einer Erbsentschlagung nicht von allen Erben übernommen werden, können Ausgleichszahlungen aus **nachlassfremden** Mitteln zusätzlich zur Grunderwerbsteuer eine **Immobilienwertsteuer (3,5 %)** auslösen.

3.2. KONTEN, SPARBÜCHER, WERTPAPIERDEPOTS, BAUSPARVERTRÄGE, SPARBUCHSCHLIEßFÄCHER, SAFES:

Bank bzw. Kreditinstitut	Nummer	Stand zum Todestag

3.3. SONSTIGE GUTHABEN (LEBENSVERSICHERUNGEN, GUTHABEN BEIM FINANZAMT ODER BEIM ARBEITGEBER, FORDERUNGEN GEGENÜBER DRITTEN):

Guthaben bei	Nummer/Zeichen/Art des Guthabens	Stand zum Todestag

3.4. KRAFTFAHRZEUGE (PKW, MOTORRAD, ANHÄNGER, TRAKTOR, WOHNWAGEN):

Marke, Type	Baujahr	ungefährer Wert lt. Auskunft einer KFZ-Werkstätte

3.5. BETEILIGUNGEN AN UNTERNEHMEN (INSBESONDERE LISTGESELLSCHAFTEN)

Firma, Bezeichnung	Anteil	zuständiger Steuerberater

3.6. ALLFÄLLIGE SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (BARGELD, ANTIQUITÄTEN, USW.):

Gegenstand	ungefährer Wert

4. SCHULDEN (KREDITE, DARLEHEN, WOHNBAUFÖRDERUNG):

Wem gegenüber?	Kontonummer/Grund	ungefähre Höhe

5. BEGRÄBNISKOSTEN UND SONSTIGE TODFALLSKOSTEN:

(z.B. Bestattungsunternehmen, Beerdigungs- und Friedhofsgebühren, Blumenschmuck, Trauermahl, Auftragsbestätigung für Grabstätte, Trauerkleidung)

Summe lt. beizubringender Liste:

€

6. FOLGENDE UNTERLAGEN SIND UNBEDINGT MITZUBRINGEN:

- **kurze, summierte Aufstellung** aller oben angeführten **Todfallskosten** samt Kopien der Rechnungen und Einzahlungsbelege
- Allfällige **Testamente, Erb- und Pflichtteilsverzichtsverträge**, Verträge auf den Todesfall,
- **Sparbücher** im Original
- **Kontoauszüge** und **Depotauszüge**
- **Lebensversicherungspolizzen**
- allfälliger **Bestellungsbeschluss** eines Sachwalters
- **KFZ-Papiere** (Typenschein oder Zulassung, einschließlich Bewertung des KFZ durch Ihre Werkstätte)

Wir ersuchen Sie höflich, diesen Fragenbogen möglichst sorgfältig und vollständig auszufüllen und verlässlich zum Termin mitzubringen. Dies dient dazu, das Verlassenschaftsverfahren zu beschleunigen und unnötige Folgetermine zu vermeiden!
